

## VORWORT

Berichte zur gesundheitlichen Lage der Wienerinnen und Wiener ermöglichen nicht nur die Identifizierung von gesundheitlichen Problemfeldern, sondern bilden auch die Grundlage für gezielte gesundheitspolitische Interventionen wie präventive Maßnahmen oder Initiativen zur Gesundheitsförderung. Neben der Information für medizinisches Fachpersonal, ExpertInnen im Bereich der Gesundheitswissenschaft und GesundheitspolitikerInnen, soll die mediale Verbreitung der Ergebnisse schließlich auch zu einem bewussteren und verantwortungsvolleren Umgang der Wiener Bevölkerung mit der eigenen Gesundheit beitragen.

Der vorliegende Wiener Gesundheitsbericht 2004 beinhaltet wichtige Daten zur gesundheitlichen Situation der Wiener Bevölkerung. Durch die zeitlichen Vergleiche der Daten lassen sich sowohl positive als auch negative Trends im Gesundheitszustand der Wienerinnen und Wiener erkennen. Besondere Berücksichtigung finden Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen; ebenso wird auf geschlechtsspezifische und sozial bedingte Unterschiede im Krankheitsgeschehen eingegangen. Schwerpunkte wie psychische Gesundheit und Auswirkungen von Lebensstilfaktoren auf die

Gesundheit des Einzelnen finden ebenfalls ihre Berücksichtigung in diesem Bericht. Erstmals enthält der Gesundheitsbericht auch einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung und Verwendung der Gesundheitsausgaben in Wien.

Erfreuliche Entwicklungen zeigen sich in der deutlichen Steigerung der Lebenserwartung der Wiener Bevölkerung. Diese positive Entwicklung lässt sich vor allem durch den in den letzten Jahren besonders deutlichen Rückgang der Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems sowie durch Rückgänge bei den Krebserkrankungen erklären. Da Herz-Kreislauf-Erkrankungen nach wie vor die Todesursache Nummer eins sind, wird die erfolgreiche Gesundheitsförderungsinitiative „Ein Herz für Wien“ auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

Die Gesundheit der Wienerinnen und Wiener ist mir ein ganz besonderes Anliegen, es werden daher auch in Zukunft Maßnahmen gesetzt, diese durch vermehrte Prävention und Vorsorge zu erhalten und den Zugang zur ausgezeichneten medizinischen Versorgung in Wien zu ermöglichen – für alle Menschen in dieser Stadt.

Wien, Oktober 2005



*Mag. Renate Brauner*

Mag. Renate BRAUNER  
 Amtsführende Stadträtin für  
 Gesundheit und Soziales



REGISTER

ZUSAMMENFASSUNG  
*EXECUTIVE SUMMARY*

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG – AUFGABEN UND ZIELE  
*HEALTH REPORTING – TASKS AND AIMS*

DEMOGRAPHIE  
*DEMOGRAPHY*

LEBENSERWARTUNG & MORTALITÄT  
*LIFE EXPECTANCY & MORTALITY*

EPIDEMIOLOGIE  
*EPIDEMIOLOGY*

PSYCHISCHE GESUNDHEIT  
*MENTAL HEALTH*

GESUNDHEIT VON FRAUEN UND MÄNNERN  
*THE HEALTH SITUATION OF WOMEN AND MEN*

KINDER UND JUGENDLICHE  
*CHILDREN AND YOUNG PEOPLE*

GESUNDHEIT IM ALTER  
*HEALTH AT OLD AGE*

GESUNDHEITSVERHALTEN, LEBENSSTILE  
*HEALTH RELEVANT BEHAVIOUR AND LIFE STYLES*

SOZIALE UNGLEICHHEIT UND GESUNDHEIT  
*SOCIAL INEQUALITY AND HEALTH*

GESUNDHEITSVORSORGE  
*PREVENTIVE HEALTH CARE*

GESUNDHEITSVERSORGUNG  
*PUBLIC HEALTH CARE*

GESUNDHEITSAUSGABEN IN WIEN  
*PUBLIC HEALTH EXPENDITURE IN VIENNA*

LITERATUR UND QUELLENANGABEN  
*BIBLIOGRAPHY AND LIST OF SOURCES*

